Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 26 (1904)

Heft: 39

Anhang: Beilage zu Nr. 39 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alpenglühn.

Nach wochenlanger, trüber, Bleigrauer Regenzeit Ein Tag voll lieblich füßer Spätsommerherrlichteit.

Wie grüß ich Dich, Du feltner Viellieber Sonnenschein; Bie strablst Du Mut und Hoffen Ins mude Berg hinein.

Und nun der Wunderabend Mit feinem Alpenglühn! Belch heilig, hehrer Zauber, Drin lichte Rofen blühn!

Bersunken ist die Sonne Längst drunten in dem Tal; Doch um der Berge Häupter Flammt's auf mit einemmal.

Da prangt in Himmelsschein Anbetend die Katur, In frommer Andacht staunet Ringsum der Wald, die Flur.

Gin einzig großer Tempel Erscheinet mir das All; Bersunken und vergessen Die Welt mit ihrer Qual.

Und feiernd steht im Kreise Der frommen Beter Schar, Und bringt der großen Mutter Ihr stilles Loblied dar.

Doch alles Schöne dauert Rur spannenkurze Zeit; Dann ist's dem Tod verfallen, Dem Untergang geweiht.

Der Goldglanz ift verblichen; Und wie ein Leichenfeld, So geisterhaft und schaurig Sieht aus die Alpenwelt.

Glife Cberfolb.

Die Stittung eines Menschenfreundes.

Die Stiftung eines Menschenstreundes.

Bor 11 Jahren starb in Mailand hochbetagt Achille Moise Eoria, ein aus Aegypten eingewanderter Spaniole, der sich als Bantier ein Bermögen von 13 Millionen Lire erworben hatte, das er der von ihm gegründeten "Societa Umanitaria" hinterließ. Diese bescholb nun jüngst, ein Kapital von 2 Millionen Lire dem Bau von Arbeiterwohnbäusern ausgrühren.

Nicht weniger als 2000 Wohnräume, die allen Anforderungen der Gesundheitspsiege entsprechen, werden hierdurch für die Arbeiterbevöllerung der lombarzlichen Metropole geschaffen werden. In dem an Jadrifunternehmungen reichen Stadtwiertel zwischen Vorlangenta sind 21000 m² Vodenschung der benova und Porta Magenta sind 21000 m² Vodenschen, auf denen sich nicht Jinskasernen, sondern mäßig große, drei Stockwerfe hobe Haliser erworden worden, auf denen sich nicht Jinskasernen, sondern mäßig große, drei Stockwerfe hobe Haliser erweben sollen.

Auch besonder echfassischen für Knaben von 8 bis 15 Jahren sind geplant, um dem entstittichenden Einsluß des Jusammenwohnens von jungen Leuten verschliedenen Geschlechts in demschen Jimmer vorzusdeugen.

beugen. Auch eine Anstalt für tünstliche Ernährung jener Sänglinge, welche von ihren Müttern nicht gestillt werben tönnen, wird errichtet werden. Die Miete wird nachträglich zu bezahlen sein. Um aber die Bebensbedingungen der Mieter zu erleichtern, wird für die 5000 Personen, welche diesen großartigen Gebäudekompler bewohnen werden, eine Produktivgenossenschaftlich der verden, die ihnen Brot, Rielich, alle anderen Nachrungsmittel, Stoffe, Ginrichtungsgegenstände liesern und für jeden Einkauf einen Anziel gutschreiben wird, der zur Verminderung des Mietzginses dienen soll. ginfes bienen foll.

zinses dienen soll.

Binnen turzem wird dieser Plan in Angriff gesommen werden und die Besucher der Mailänder Simplonausstellung, die im Jahre 1906 stattsinden wird, werden das socialpolitisch vorsinden. Wert dereits als vollzogene Thatfache vorsinden.

Ledrigens darf sich Mailand auch der ersten großen Gg. "Albergo Populare", und anderer vom Standspuntte der Gesundheits und Armenpstege musterzülltiger Ginrichtungen rühmen, die deweiseln daß die größe Stadt Norditaliens kühne Initative nicht nur auf industriellem Gebiete, sondern auch in der Bestätigung ihrer Menscherenvelüstet besitzt.

Jurchtkrankheit.

"Maladie de la peur" nennt Dr. Menard die bis zur Krantheit gesteigerte Furcht und er sindet diese Krantheitserscheinungen ebenso mannigsaltig als häusig. Nach seinen gemachten Erfahrungen gibt es Leute, die in beständiger Angst und Aufregung leben und in allem, was vorsommt, den Grund zu einem Ungliss erbricken. Andere sürchten sich vor destimmten Dingen, vor Wagen-und Eisenbahnsahrten, vor Donner und Blitz oder vor einzelnen Tieren, auch Männern und Frauen. Beim Anbliss eines jungen Esels wurde der Herzog von Epernon ohnmächtig, beim Anbliss einer Katze wird

Lord Roberts frant; Tycho-Brahe gitterten die Beine, wenn er eines Hafen oder eines Fuchses ansichtig wurde. Das gleiche soll dem bereichnten Philologen Scaliger beim Andlick von Brunnentresse wiedenderen sein, und Erasmus bekam das Fieber, wenn er Fisch und Linsen vor fich fah.

vor sich sah.
Daß stattliche Damen vor einer einzigen Maus auf Tische und Stühle springen, ist bekannt. Was dem Juschauer lächerlich vorkommt, ist für den Furcht-kranken oft eine Quelle schwerer Leiben, die den Sod ober den Selbstmord nach sich ziehen können. So kennt man Fälle von Leuten, die aus beständiger surcht vor Sunden und Jundswut auf die denveste Weise umgekommen sind. Sehr oft werden Frauen und auch Männer von dem Gedanken au Erröten versolgt und og acausit, daß er iedem Lebensenusselnstelligt und og acausit, daß er iedem Lebensenusselnstellich wird.

Männer und. Sezy de for dettern gratten mer and Männer von dem Gebanken an Erröten versolgt und so gequält, daß er jedem Lebengenusse und je größer desche Leben in beständiger Angst, und je größer diese, desto auffälliger die Wirtung des Errötens. Wie viele andere Nerventrantseiten ist auch die Jurcht ankteckend und geht leicht auf dazu veranlagte Bersonen über. Man kann aber auch anderen eine Bestrichtung einstößen, die man selbst nicht hegt, und ogar den Tod herbeissühren. Daß hat Dr. Menard mit einem jungen Mädchen ersahren, das etwas eitel war. Es hatte sich beim Fallen den Knöchel gebrochen und mußte das Bett hitten. Sine Freundin sand die Batientin viel stärter geworden und machte darüber einige Bemerkungen, die so ties singen, daß die Kranke aus Furcht, noch mehr an Umsang zuzunehmen, sich die nötige Nahrung versagte, den Appetit ganz versor und nach einigen Monaten aus Schwäche starb.

Alkoholfreie Oblifäfte.

Alkuholfreie Oblfläfte.
Es ist ein Zug der Zeit, altoholfreie Getränke zu bevorzugen. Mag sein, daß etwas Mode dabei ist, aber ziedensals wird die Mode etwas Mode dabei ist, aber ziedensals wird die Mode etwas dauernd Gutes sisten, namentlich wenn die vielen Obszichtere für mal zelbst sich altoholfreie Getränke hergestellt und gesehen haben, daß sie schmackhaft und bekömmlich sind. Leider sist das Versahren, die altoholfreien Obstässe herzustellen, noch wenig bekannt. Wir sinden in der neuesten Rummer des praktischen Ratzebers im Obst- und Gartendau, Frantsurt a. Ober, einen zeitgemäßen Arzisch, der die Schema aussührlich und erschöpsend behandelt und empsehen unsen Lesern, welche Lust haben, es mit altoholfreien Sästen zu versuchen, sich beterssiende Rummer vom Geschästsamt des praktischen Ratzebers durch Politarte zu erbitten. Ein aus erer Artisch der genannten Gartenzeitschrift, aus der Zeder einer ersahrenen Hausstraut, der die Massenverarbeitung von Fallohst behandelt, wird in diesen obstreichen Jahr auch vielen Gartenbessthern nüglich sein.

Elektrische Uhrwerke "Magneta".

Elektrische Uhrwerke "Magneta".

Der in allen Zeitungen geschilberte, 40 Millionen Franken tostende Aunderbau Altors, das Kracht-Hotels. Regis in New-Yort, desse Inneurinfehma aufs aller modernste und kostarte beschäften ist, hat auch eine schweizerische Ersindung in vorteilhaftester Weise in Amerika eingestüfrt und zur Geltung gebracht. Es hat daselbst die Fabris elektrischer Uhren (Katente Wartin Fischer) "Magneta in Jürich" in 16 Etagen ca. 500 Uhren verschiedenster Art (Standuhren, Wandbuhren z. z.) erstellt. Der Antrieb ersotzt auf electromagnetischem Wege durch eine im Bestibuste besindlich Hauptung als regelmäßiges Aufziehen diese einen Hauptwerfes. Der Chef- Manager des Hotels hat in einem Dantschreit und die tadellos Funktion der Gesamtunlage gepriesen. Diese sieht auch in ihrer Größe einzig da; als Vergleich mag das mächtige Aundeshaus in Vern dienen, welches trop seines Umsenzielen da; als Vergleich mog das mächtige Aundeshaus in Vern dienen, welches trop seines Umsenzielen über diesen Syntems enthält.

Die Geschmacksrichtungen der Menschen

Wie's bi d'r Fraue-Emanzipation no öppe chönti cho!

Sie weiß, wie me-n-es Tandem ölt, Doch nid, wie me Härdöpfel schält, Sie het e Prys im Cricketspiel Und fahrt brillant Automobil.

Sie spielt di schwersti Rhapsodie, 's fählt o tes Tüpfti uf em i, Bom Thorax chennt ste Glied um Glied, Doch Gasse chocke cha fi nid. D'r Björnson chennt sie um und um, Im Male isch si o nid dumm; D'r Zola isch ere bekannt, Doch 's Flicke geit nid us d'r Hand. Vom Trochelege weiß sie nüt, Wenn 's Chind scho lang im Nasse lipt, Drum tuet sie's no im Pflüder lah Und dänkt, das bsorget de — my Ma!

Briefkaffen der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.
Fragende in W. Es ist ein Beweis von sehr wenig Ankandsgefühl, erhaltene eingehende Offerten auf ein Stellegesuch völlig unbeantwortet zu lassen, nachdem man sich entschlichten hat, an der disherigen Stellung wieder zu verbleiden. Wir saben schapen den sich einer großen Anzahl von eingegangenen Offerten bereit sind, die Erledigung des Seluches kostensteilt wird. Sie können zur Entschigung des Seluches kostensteilt wird. Sie können zur Entschigung der sich mitgeteilt wird. Sie können zur Entschigung dereitig geltend machen, daß auch die Herrichaften vielsach schapen geind, beugnisse und Photographien nicht zurückzuschieden; wir anertennen aber diesen Ernuh sir Ihr Ihre ausgestellt zu eine Andlässigeite nicht, denn ein gediegener Mensch wird niemals die Unarten oder Fehler eines anderen sir sich als Entschwigungsgrund ansehen und ins Tressen süben. Anklässigeit nicht, denn ein gediegener Mensch wird niemals die Unarten oder Fehler eines anderen sir sich als Entschwigungsgrund ansehen und zu su werden werden wir es als sehr risstiert, mit beschränkten Mitteln ein Beschäft zu gründen und zu sühren, sin welches Konturrenz durch Konsumgeschäfte und Miszgros-Hüler, die große Prozenterüschergüten können, am Klas vorhanden ist. Der Kleinframer muß sich darauf gesaßt machen, daß nur die schlecht zahlenden und ganz zurücheliebenden Kunden zustreben werden, wenn ste momentan nicht bei Kalfe sind, mit in dem großen Bescher gesäßt tar bezahlen zu weinelhafte einen ortsansässen Seschaber gefunden haben würde. Geht es nicht an, daß Sie vorerst einige Wochen in dem Beschäfte arbeiten, um einen Einsweisslaget einen ortsansässigen Liebahder gefunden haben würde. Geht es nicht an, daß Sie vorerst einige Wochen in dem Beschäfte arbeiten, um einen Ginnen bleitegelt sein. Berficht ist also am Plas.

Als blutbildendes, appetitanregendes Stärstungsmittel wird von schwachen und fränklichen Personen jeden Alters, "St. Urs-Wein" mit Erfolg genommen. Erhälklich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche oder direct von der "St. Urs-Apotheke, Solothurn", franko gegen Nachnahme.

40 Jahre Grfolg

40 Jahre Erfolg
haben die aus der Fabrit von Dr. A. Wander in Bern
ftammenden Malzertrafte zu verzeichnen. — Sie sind
dant ihres Nährwertes und ihrer unvergleichlichen
medizinischen Wirssamsteit im Laufe der Zeit zu wahren
Vollscheilnitteln im vornehmsten Sinne des Worten
geworden. — Das im Jahre 1866 gegründete, aus
kleinsten Anfängen hervorzegangene bescheibene Laboratorium hat sich im Laufe der Jahre zu einem mit
den modernsten Sinrichtungen ausgestäteten Großbetrieb entwicklt, in welchem vermittelst unablässig verbesserten Methoden und Apparaten die überal befannten Dr. Kandersschen Malzpräparate hergestellt werden. — Das neueste Erzeugnis der Wanderschen Fabrit, "Ovomaltine" genannt, ein natürliges Kraftkährmittel aus reinem Malzertraft, frischen Giern, Vollmilch und Kasao, ist berusen, in der Ernährung nervöser, geistig und lörperlich erschöpfter Personen, sowie heranwachsender Kinder eine hervorragende Kolle zu spielen.

Cungenleiden. "Antituberfulin" heift vafch felbst hartnäckige Fälle von chron. Aungenkatarrh und Asschma; es ist jugleich das beste Vorbeugungsmittel gegen Schwindsschucht. Große Ersloge. Viele Anexfenungsschreiben. Preis 1/1 Fl. Fr. 5. —, 1/2 Fl. Fr. 3. 50.
Allekulger Fadritant: Aposteker W. Krag, Michen bel Basel Depots: Aposteker Oberfer W. Krag, Michen bel Basel Depots: Aposteker Oberfer W. Krag, Michen bel Basel Wester W. Krag, Michen Schaffbaufen; Aposteke Belichmann, Atsels.

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

TOILETTENPFLEGE.

Nichts empfindet man angenehmer als Toilettenwasser mit Pfeffermünzgeist **Ricqlès** vermischt. Es wirkt erfrischend, seine tonischen und antiseptischen Bestandteile beseitigen Flechten und Mückenstiche. Man fordere Ricqles. (Ausser Wettbewerb, Paris 1900)

GALACTINA KINGERMENI erleichtert das Zahnen

Kindermehl

kräftigt und stärkt den kleinen Körper, verhütet und heilt Erbrechen und Diarrhoë.

In Apotheken, Drogerien etc.

E ine brave Tochter, die in Haushalt und Küche bewandert ist und in einem angesehenen bürgerlichen Hause gern eine geachtete Stelle annehmen möchte, findet Engagement. Offerten unter Chiffre M 3302 befördert die Expedition. [3302]

Knaben-Institut & Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.

Gesucht auf Mitte September: zu zwei Kindern, einem siebenjäh-rigen, schulpflichtigen Knaben und einem fünfjährigen Mädchen, eine Kindergärtnerin. Selbständiges Nähen erwünscht. Offerten unter Chiffre R3306 befördert die Expedition. [3306

Die Neuheiten in Damenkleiderstoffen

für den Herbst sind in reichhaltig schönen Auswahlen eingetroffen. (Muster-Kollektionen postfrei.)

Mode-Magazine OETTINGER & Co., Zürich.

Ein intelligentes, strebsames, an-ständiges und sauberes junges Mädchen findet Stelle in feinem Privat-haus für Zimmer- und Hausarbeit. Gute Empfehlungen sind notwendig. Offerten unter Chiffre M3328 beför-dert die Expedition. [3328]

Für ein 17jähriges, gut erzogenes deutsches Mädchen, das von den Arbeiten in einem einfachen Haushalt einen ordentlichen Begriff hat, wird Stelle gesucht in einer guten katholischen Familie, wo ihm unter freundlicher Anleitung Gelegenheit gegeben ist, sich in sämtlichen Arbeiten eines geordneten Haushaltes nebst Kochen, Nähen und Bügeln durch dauernde Dienstzeit gründlich auszubilden. Familienanschluss Bedingung. Der Eintritt könnte frühestens in 4 Wochen geschehen. Gefl. Offerten unter Chiffre A 3327 an die Redaktion.

In das Haus eines Arztes auf dem Land wird ein tüchtiges Mädchen gesucht für Küche und Hausgeschäfte. Anmeldungen an Frau Doktor Münch in Brestenberg 'Aargau'. [3301

E in Fräulein von guter Erziehung und tüchtig im Haushalt sucht Gelegenheit, sich neben einem Chef oder einer tüchtigen Köchin als Volon-tärin noch in der feinen Küche aus-zubilden, sei es in einer kleineren Pension eines Winterkurortes oder in einem Privathaus, wo eine feine Küche geführt wird. Geft. Offerten unter Chiffre 3315 befördert die Ex-pedition. [3315]

Für eine gebildele Tochter aus guter Familie, die einen gut bürgerlichen Haushalt zu besorgen versteht, wird über die Wintersaison passende Stelle gesucht als Stütze, wo ihr Gelegenheit geboten würe, sich unter freundlicher Anleitung noch in der feineren Küche auszubilden. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten unter Chiffre E P 3314 befördert die Expedition. [3314] Expedition.

E ine tüchtige Person, die gegen-wärtig in einem ganz grossen Hanshalt alleinige Magdstelle ver-sieht, wünscht sich zu verändern zu einer guten Privatfamilie oder auch als Haushälterin. Gefl. Offerten unter Chiffre M3322 befördert die Expe-dition (13392)



Gesichtshaare

Damenbärte etc. werden mit meinem Enthaarungsmittel unbedingt sicher is sofort mit der Wurzel sechmerz-los entfernt. Erfolg und Unschikdlichkeit garantiert. Diskreiter Versandt gegen Fr. 2.20 Nachnahme oder Briefmarken.

Frau K. Schenke, Zürich

-Magerkeit 🕂

Schöne, volle Körperformen durch Sanatolin-Kraftpulver mit hyphophosphorsauren Kalksalzen, rasche Hebung der körperlichen Kräfte. Stärkung des Gesamt-Nervensystems; in 6–9 Wochen bis 20 Pfund Zunahme garantiert. Streng reell. – Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung Fr. 2.50 exkl. Porto. (01200 B)

Cosmetisches Institut Basel 26 Sempacherstr. 30.

ommersprossen 📱 und Leberflecken

verschwinden rasch und sicher bei Gebrauch der **Sommer**bei Gebrauch sprossensalbe der St. Leonhards-Apotheke Basel. Preis per Topf Fr. 1.50.



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste,

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen. Depots: In Apotheken.

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

von Kennern bevorzugte Marke.

Wollspinnerei und Tuchfabrik

Birrer, Zemp & Cie.

Reichhaltiges Lager in Guttuch, Halbtuch, Halblein, Cheviot, Buckskin, Loden, façonnierten Stoffen, Damenkleiderstoffen. — Wir besorgen auch Lohn- oder Kundenarbeiten nach Muster, kaufen Wolle, tauschen Waren gegen Wolle. Muster zu Diensten. Billigste Preise. Es genügt die Adresse Tuchfabrik Entlebuch. (H 3822 Lz) [3312



[2777

Enterorose"

heilt man rasch und sicher

Brechdurchfall Magen- und Darmkrankheiten der Kinder Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akute und chronische Diarrhöen der Erwachsenen, Darmtuberkulose etc. [2990

Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc.

Büchsen à Fr. 1.25 und 2.50. str. In allen Apotheken erhältlich.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.



Mirol beseitigt mit Sicherheit alle Unreinigkeiten reinen, zarten Teint, jugendfrisches Aussehen und weisse Hände.

Mirol entfernt unangenehme Ausdünstungen des Schwelsses und ist als Zusatz für Bäder eine Wohlthat für den menschlichen Körper.

Mirol wasser, es besotitgt einen unangenehmen Mundgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält stets schneeweisse und gesunde Zähne.

Mirol ist erhältlich à Fr. 2.50 per Flasche in allen besseren Coiffeur- Geschäften, Par-fümerien und Drogerien. [3278

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr brieft, Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld, Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensuntersrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2860

Echten, selbstgeernteten Honig versende incl. Porto und Packung: Postgewicht $K_{\mathcal{B}} = 1$ 2 $2^{2/2}$ 5

La Rösa-Honig 3.65 6.70 8.20 16.40 Poschiavo-Honig 2.90 5.25 6.45 12.80 Buchweizen-Honig 2.25 3.90 4.80 9.50 von 10 Kg. an Rabatt.

J. Michael, Pfr., Brusio (Graubûnden)

Bequem!

Praktisch!

für Sitz- und Badewannen

geben dem Kopf im Bade einen geeigneten Ruhepunkt und erzielen durch die dadurch ermöglichte Lage die ganze Wasserausnützung.

Neuheit!

Neuheit!

Sanitätsgeschäft

Hausmann A.-G. Basel, Davos, St. Gallen Zürich, Genf.



Kautschukstempel.

1-3-zeilige Stempel . Ovale Stempel 1.50 Komplette kleine Druckerei Patent, "Perfekt" genannt, mit 200 Buchstaben und Ziffern . Illustrierte Preisliste gratis und franco.

A. Niederhäuser Grenchen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.



Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentriertes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001) bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme Krasche Hebung der körperlichen Kräfte Kstärkung des Gesamt-Nervensystems. Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet

🗦 Fröbel'sche 🗲

Kinderbeschäftigungen u. Kindergarten Materialien Baukasten und Mosaikspiele etc. empfiehlt das

Versandt-Geschäft

Emilie Naumann

Winterthur, wartstrasse 40.

🖛 Ansichtssendungen gerne zu Diensten. 🖚

3986 Kinder starben innerhalb eines Jahres in der Schweiz am Magen- u. Darmkatarrh! Keine Mutter säume daher, sobald ihr Kind an Diarrhös oder Brechdurchfall leidet, das beste Mittel gegen diese Leiden: Kinder - Turicin sofort anzuwenden. Zu beziehen durch die Apotheken Blattmann & Co., Wädenswil Fabrik chem.-pharm. Präparate.



aushaltungs-

Château de Chapelles sur Moudon.

5 monatlicher Winter-Kursus Fr. 400. — alles inbegriffen.

Prospectus und Referenzen.

(H 25159 L)

Mme. Pache - Cornaz.

Massage und schwed. Heilgymnastik. Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er gründlichen Unterzicht in der Technik der man. Massage

(System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, [1901] Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodania)

L-Arzt F Spengler

Ct. Appenzell A.-Rh. pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.



Garantiert reines Pflanzenfett

schwache Magen

leicht verdaulich!

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ kg. zu Fr. 4.40, R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen. Hauptniederlage f. d. Schweiz.

ension Guggithal bei Zug.

Herbst-Kuren

vorzüglich geeignet. Bäder. Telephon. Elektrische Beleuchtung. Central-Heizung. Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 5.— an (4 Mahlzeiten). Prospekte.

Gute Bedienung zusichernd empfiehlt sich bestens Der Eigentümer: Joseph Bossard.

Marin, Neuchâtel, Schweiz.

Französisch und weitere moderne Sprachen. Handelswissenschaft. Sorgfältige Vorbereitung auf die Prüfungen für den Post-, Eisenbahn- und Telegraphendienst. Erfolg garantiert. — Moderne Unterrichtsmethoden. — Beginn des Schuljahres: 15. April. Programm und Prospekte durch den

Direktor: Prof. M. Martin.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommenvermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen.

Die Broschüre:

unreine Blut and seine Reinigung mittelst inner-

licher Sauerstoffzufuhr"

versendet **gratis E. R. Hofmann**, Institut für Naturheilkunde, **Bott-**mingermühle bei Basel. [3159



Berner ← Leinwand Tisch-, Bett-, Küchen-Leinen etc. [2792

Reiche Auswahl. + --- Billigste Preise.

Braut-Aussteuern. Jede Meterzahl direk

ab unseren mech und Handwebstühlen. Müller & Co., Langenthal, Bern.

Hüftgicht, Jschias.

Küllülen,
lch bestätige hiemit, dass ich von meinem langährigen Leiden, Hüftgicht, wo ich oft Wochen ans Bett gefesselt war, durch Ihre briefliche Behandlung dauernd geheilt wurde.
Rich. Wagener, Zürich.

Kuranstalt Näfels (Schweiz)
Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.

Heirate nicht

ohne **Dr. Retau**, **Buch über die Ehe**, mit 39 anatomischen Bildern,
Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, **Beschrän- kung d. Kinderzah**l, Preis 2 Fr.,
gelesen zu haben. Versand verschlossen
durch **Nedwig's Verlag** in Luzern.

Abnehmern beider Werke liefere **gratis** "Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen" (preisgekröntes Werk). [3081

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2861 [2861 шЯлэд ann & Co., Wiedikon-Zürich.



Prospekte mit Preisangabe versende J. G. Meister Zürich, 35 Merkurstrasse 35.

Beste Seife zum Waschen von wollenen Unterkleidern, Kinderwäsche, Strümpfe, Decken etc. Die Wolle bleibt weich und geschmeidig und geht nicht ein. Gebrauchsanweisung bei jedem Stück. Ueberall zu haben.

Garantiert tropfsichere Wasserhahnen

Abgabe nur an Wiederverkäufer



Wiederverkäufer! Abgabe

5329

Pensionat-& Erstlings-

komplet oder teilweise liefern wir in sorgfältigster Ausführung, vom Einfachen bis Hocheleganten, **äusserst vorteilhaft**

Moser & Cie., zur Trülle, Zürich I.

Besteingerichtete Wäschefabrik in Seebach, [3219]
eigene Hand- und Maschinen-Stickerei.

Illustr. Katalog gratis.

Auf Verlangen Special-Aufstellungen.

🖳 Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

Direkt vom Fabrikant zum Käufer. **Innovation** Auf 10 Monate Kredit. mit einigen Centimes pro Tag.

Eine verlorene Minute wird nie wieder eingeholt und viele haben das Giltek nicht erlagt, weil sie diesen Augenblick unrichtig angewendet haben. — Es ist in heutiger Zeit absolut notwendig, dass man immer genau die Zeit weiss, aber eine gute Uhr ist eben teuer, besonders wenn sie durch die Hände mehrerer Unterhändler geht. — Indem Sie sieh direkt an uns wenden, haben Sie den Vorteil, eine gute, schöne Uhr zu sehr niedrigem Preise, mit 5-jähriger Genaufte, bei Einsendung von Fr. 5. —, nebst Angabe der genauen Adresse, franko sofort zu erhalten.

Wir senden Ihnen eine Uhr, wie mebenstehende Abbildung, Lepine mit doppelter Schale, Silber 800, Remontoir it 15 Steinen. — Hakerhemmung nicht magnetisch, doppelte Hebescheibe. Genauk Regulierung, prächtige Dekoration, mit einem Wort: "Das Voilkommenste, das existiert." Nach 8-tätiger Probezeit wollen Sie uns gefl. benachrichtigen, und werden wir jeweilen am 1. eines jeden Monats einen Teilbetrag von Fr. 4. — per Nachnahme erheben, wenn Sie nicht vorziehen, den Betrag mit Fr. 35. — in bar per Mandat einzusenden. (Boi Barzahlung Fr. 5. — Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurtleksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurtlekerstattet. Die grossen Vorteble unseres neuen Systems sind: S Tage Probezeit, 10 Monate Kredit und 5 Jahre Garantie. Eine verlorene Minute wird nie wieder

RECORBET & Cie., Uhrenfabrik, La Chaux-de-Fonds.

Grosse Auswahl Damenuhren.

🌌 Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht. 🖚

Befl. den Namen der Zeitung angeben. Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

Gicht, Magenbeschwerden Hühneraugen.

Ich bestätige gerne, dass Sie mich durch briefliche Behandlung von Gicht mit Anschwellung und brennenden, bohrenden Schmerzen, Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Druck im Magen nach dem Essen, Aufstossen, bitterem Geschmack, Stuhlverstopfung, Hühneraugen und häufigen Kopfschmerzen vollständig geheilt haben. Ich bin sehr zufrieden mit Ihnen und froh, dass ich meinerschweren Arbeit wieder wie früher nachgehen kann. Bevor ich mich an Sie wandte, prophezeite man mir, ich würde nie wieder zum Schaffen kommen. Sie können meine Heilung nach Ihrem Gutdünken in den Zeitungen veröffentlichen. Mein Name ist weit und breit bekannt und bürgt dafür, dass das Zeugnis der Wahrheit entspricht. Neustadtstr. 14, Luzern, den 25. Sept. 1902. Albert Schenker, Schmied.

darunter stets das Neueste der Branche, finden Sie während des ganzen Jahres wahrend des ganzen Jahres
in gediegener Auswahl, in
allen Preislagen und mit
Bevorzugung der soliden
Artikel in dem Special-Geschäft von [3309
Franz Carl Weber
in zürlicht
60 u. 62 mittlere Babnhofstr. 60 u. 62.

D' WANDER'S MALZEXTRAKTE

40 JAHRE ERFOLG

Chemisch rein, gegen Husten, Hals- und Brustkatarrhe
Mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenschwindsucht
Mit Jodeisen, gegen Skrophulose, bester Leberthranersatz
Mit Kalkphosphat, bestes Nährmittel für knochenschwache Kinder
Mit Cascara, reizlosestes Abführmittel für Kinder und Erwachsene
Mit Santonin, vortreffliches Wurmmittel für Kinder Fr. 1. 30 1. 40 1. 40 1. 50 Neu! Ovo-Maltine. Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse, geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc.

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons. Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. – Ueberall käuflich.



Spezialität

[3272

kräftigen

feinschmeckenden

Koch-Chocoladen

in Pulverform. Rascheste Kochbereitung.

Gine wefentliche Bereicherung erfährt "Die Gartenlanbe" in ihrer Salbheft=

und Gangheft-Ausgabe durch die neue Beilage "Die Welt der Frau".

Verlangen Sie von
Verlangen Sie von

Jhrem Brichhändler

die Gortenlande mit der

die Gortenlande mit der

neuen France beilage!

"Der elektr. Hausarzt"

ist à Fr. 1. - zu beziehen durch E. G. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, **Bottmingermühle** bei Basel. 3160 Basel.

"Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unter-leibsbeschwerden und deren Folgen" wird auf Wunsch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein).

Sirolin

von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich

auch in der Reconvalescenz nach Influenza empfohlen.

Hebt den Appetit und das Körpergewicht, beseitigt Husten und Auswurf, bringt den

Nachtschweiss zum Verschwinden.
Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.
Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. – per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann - La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

Für die Aleine Welt

Gratisbeilage der Schweizer Franen-Beitung.

Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

St. Ballen

Mr. 9.

September 1904

Der nahende Winter.

Für zwei Singstimmen und Rlavier gesetzt von Friedrich Seibel.





Das Märchen von der grossen Bratwurst.

(Schluß)

inmal erfuhr er von dem Käuber, der ihn das Schießen gelehrt hatte, daß der böse Schwarzbärtige, der ihn aus seiner Heimat so gewissenlos fortgeschleppt hatte, von den Soldaten ergriffen und zum Tod verurteilt worden sei. "So kann es uns allen gehen", sagte der Käuber, und dem Hans Jürgen wurde es dabei begreislicher Weise nicht wohl zu Mut, denn er wäre lieber friedlicher Hirt auf dem Felde oder ein Bauer gewesen.

Uebrigens war aus dem kleinen Hans Jürgen jetzt ein ganz geswaltig großer und starker Mensch geworden, eines Hauptes länger und breitschultriger als alle anderen. Darum hatte ihn der Oberhauptmann schon zu einem Unterhauptmann machen wollen, der Hans Jürg aber bat, ihn mit dieser Ehre zu verschonen, denn er fühle sich noch viel zu

jung, um über gereifte Männer das Kommando zu führen. Heimlich aber sann er Tag und Nacht auf nichts anderes, als wie er den Käubern entkommen könne. Denn nicht nur ihr unsicheres, unstätes Leben, wobei sie bald in diesen Wald, bald in jenes unwirtliche Gesbirge fliehen und vor den Häschern sich verstecken mußten, sondern ihm war ganz besonders ihr unehrliches und gottloses Gewerbe zuwider.

Da geschah es einmal, daß die Räuber eine Kutsche übersielen, darin eine vornehme Dame und ihre Tochter saßen. Es waren Soldaten zu Pferde als schüßende Begleiter dabei und diese, sowie die Bedienten der Damen wehrten sich zwar tapfer, doch wurden sie zuletzt durch die Nebermacht überwältigt und wehrloß gemacht. Auch der Hans Jürg war bei diesem Streifzug. Er hatte seinem Oberhauptmann das Leben gerettet, als dieser mit einem Soldaten in hartem Kampf lag. Bei dieser Gelegenheit hatte er selber eine Bunde am Kopf davongetragen, wobei der große Blutverlust ihn so matt machte, daß man ihn auf einem der Pferde, die man von der Kutsche nahm, wegschaffen mußte. Damals hatten die Käuber ihren Aufenthalt in den Kellern eines alten, zerstörten Schlosses, worin seit Jahrzehnten niemand mehr wohnen tonnte. Dahin brachte man den verwundeten Hans Jürg und mit ihm zugleich die Dame mit ihrer Tochter, welche die Banditen gefangen genommen hatten, um ein großes Lösegeld für sie zu fordern.

Als nun der Hans Jürg ganz ermattet dort im Keller lag, hörte er, daß die beiden Gefangenen deutsch miteinander sprachen. Nun hatte er zwar sein Deutsch fast ganz verlernt, aber er sing doch, so gut es gehen konnte, mit den beiden deutsch zu reden an. Da diese hörten, daß er ein Landsmann von ihnen war, wurden sie sehr froh. Sie waren alle drei fast allein im Keller, nur der Pietro war darinnen und der verriet sie nicht, denn er verstand nicht, was sie sprachen. Die Dame erzählte, daß der Graf, ihr Gemahl, sie und ihre Tochter unzweiselhaft auslösen werde und Hans Jürg seinerseits teilte ihr mit, auf welche

Beise er in die Gesellschaft der Strolche gekommen sei.

Acht Tage lang mußte Hans Jürg liegen und hatte dadurch reichlich Gelegenheit, sich über alles mit den Damen auszusprechen.

Die Räuber, wenn sie kamen, sprachen sie allerdings mit der Gesfangenen Gräfin vom Lösegeld und diese sagte, sie wolle gern durch eine Gelegenheit, die der Oberhauptmann bestimmen möge, sechstausend Thaler herbeischaffen. Aber gar bald zeigte sich's, daß es dem Obershauptmann kein Ernst mit der Auslösung sei. Denn die Tochter der Gräfin war sehr schön und diese wollte er ganz für sich behalten und zur Frau nehmen. Er hatte sein Vorhaben dem Hans Jürg anvertraut und dieser, als sie wieder allein waren, sagte es der Gräfin. Sie aber und ihre Tochter weinten bitterlich und sagten, sie wollten lieber sterben,

als bei den Banditen bleiben; dazu hatte auch die Tochter einen Bräutigam daheim. "Ach", sagte die Gräfin zu ihrem Landsmann, Hans Jürgen, "wenn Du uns retten könntest, ich wollte Dir von Herzen gern 10,000 Thaler und noch mehr schenken, gewiß viel lieber wollte ich die Summe Dir geben, als den Käubern."

"Fortbringen in Sicherheit", sagte der Hans Jürg, "wollte ich Euch wohl und ich verlangte gar kein Geld dafür, wenn ich dabei nur selber des Lebens sicher wäre. Denn, wenn ich mit Euch in die Stadt komme, da werde ich als Käuber gefangen und verurteilt, komme ich aber hieher zurück, so schießen sie mich tot".

Die Gräfin versicherte es ihm heilig, daß ihm, als ihrem Retter, in der Stadt kein Leid geschehen solle, denn sie habe gar mächtige und vielvermögende Freunde, die sich seiner annehmen würden.

"Geduldet Euch nur bis übermorgen", sagte da der Hans Jürg, "dann haben die Räuber einen Streich vor gegen die Fuhrleute, die zur Messe ziehen; dann bleiben ich und der Pietro allein hier und ich bringe Euch nach der ganz entgegengesetzten Seite in Sicherheit."

Die Sache gelang. Der Hans Jürg stellte sich kränker als er war und erhielt vom Oberhauptmann, der ihm sehr gewogen war, die Erstaubnis, daß er statt des andern, dem dieses Geschäft zugedacht war, als Wächter bei den Sachen und bei den beiden Gefangenen bleiben dürse. Als am dritten Tag die Banditen fort waren, da setzten sich die drei auf die Pferde, welche von der Kutsche der Gräsin geraubt waren und ehe noch am Abend die Sonne unterging, da waren sie schon in einer großen Stadt, wo sie von den Käubern nichts mehr zu befürchten hatten. Ohnehin blieben diese nicht mehr sehr lange ein Schrecken der Leute, denn ein halbes Jahr danach wurden sie teils zerstreut und teils gefänglich eingezogen.

Hand Jürg erbat sich als einzigen Lohn, daß die Gräfin ihn mit in ihre und in seine Heimat nehmen möchte. Sie aber that weit mehr, als er sich erbeten hatte. Schon unterwegs versorgte sie ihn mit passensten neuen Kleidern und schenkte ihm eine goldene Uhr mit kostbaren Edelsteinen besetzt. Für seine Mutter und seine Großmutter gab sie ihm je eine Schnur mit echten Perlen, die einen hohen Wert hatten. Auch ließ sie es sich nicht nehmen, ihn selbst zu seinen Leuten zu bringen, um an der Freude des Wiedersehens teil zu haben. Sie war auf dem Grasenschloß zu Reichersdorf sehr wohl bekannt. Bon dort ließ sie ihn auf einem Schimmel nach Hause reiten; sie aber fuhr mit ihrer Tochter in einer Kutsche nach. Und da hätte man die Freude sehen sollen, als der kleine Türk, jetzt als stattlicher Herr gekleidet, auf seinem Schimmel, den die gute Gräfin ihm geschenkt hatte, hinausgeritten kam auf die

Heide zu seinen Leuten. Sein Großvater, der alte Türk, die Großmutter und die Eltern lebten alle noch. Sie hatten in den zehn Jahren, denn so viel Zeit war seit seinem Fortgehen von daheim verflossen, gar vielen Kummer um ihn gehabt und manche Träne geweint; nun war aber die Freude desto größer.

Die Frau Gräfin lud die Türkenleute alle auf den andern Tag in das Grafenschloß ein, denn der dortige Besitzer war ihr naher Ver= wandter. Und da sie zum Essen kamen, war eine sehr große Bratwurst auf dem Tische. "Diese Bratwurst", sagte die Gräfin zum Sans Jürg, "ist zwar nicht so riesenhaft groß, als die sind, die Du, wie Du mir erzählt haft, im Riesenland aufsuchen wolltest, aber sie mag Dich so= wohl an Deinen damaligen Kinderstreich, als auch an Deine Rettung erinnern. Denn mit meinem und meiner Tochter Leben haft Du auch zugleich das Deinige gerettet." Und als die Mahlzeit vorbei war, schenkte ihm die Gräfin sechstausend neue Thaler: für jeden der Thaler, die in seiner Sparbüchse gewesen waren, eintausend. Er wollte das Geld zwar nicht annehmen und auch sein Vater und Großvater weigerten sich, es zu nehmen, aber die Gräfin drang darauf, denn sie sagte, das sei eine fest versprochene Sache. Auch daß die Zahl der Thaler in der Sparbuchse sich vertausendfacht habe, das sei ganz billig, denn jenes Spargeld sei ja zu ihrem und ihrer Tochter Heil ausgegeben worden und sechstausend Thaler kämen ihr wohl nicht viel anders vor, als der Mutter des Hans Jürgen ihre fechse.

Mit herzlichem Dank nahmen die Türkenleute unter Tränen von der gütigen Gräfin Abschied. Der Hand Jürg, obgleich schon 16 Jahre alt, weil er bei den Banditen gar nichts gelernt hatte, nahm nun noch guten Unterricht bei dem braven Schullehrer und dem Pfarrer, lernte sehr sleißig und schnell und lebte von da an mit seinen Leuten gar fröhlich und vergnügt zusammen. Wo er aber immer Gelegenheit hatte, da ermahnte er die Kinder, daß sie doch ja keine heimlichen Streiche machen, sondern alles ihren Eltern sagen sollten, denn wenn er daß gethan hätte, wäre er nicht in solches Elend und solche Not geraten, darinnen er, ohne diesen besondern glücklichen Zufall an Leib und Seele hätte zu Grunde gehen müssen. Seltsam war es, daß er auch keine Bratwürste mehr essen, ja nicht einmal sie ansehen mochte, weil ihn diese immer an die Lüsternheit erinnerten, die beinahe sein bleibendes Unglück geworden war.



Briefkasten der Redaktion.

"Mus" Is..... in Pädenswis. Das Scharlachfieber ist doch ein recht perfider Geselle. Bei Euch waren ja doch alle Vorsichtsmaßregeln aufs beste getroffen, so daß man völlig ohne Sorge sein konnte. Ich las aber, daß in Zürich der unholde Gast in einer größeren Zahl von Familien sich eingenistet habe und daß auch Erwachsene in sein Bereich gezogen worden seien.



Wenn nun Schüler täglich in die Stadt fahren und dort mit der Menge verkehren müssen, so ist man der Gefahr einer unbewußten Ansteckung eben doch ausgesetzt. Und ein Glück muß man es nennen, wenn die häusliche Einrichtung eine sofortige und vollständige Trennung des Kranken und seiner Pflegerin von den Gesunden ermögslicht. Zu unfreiwilligen Ferien hat er aber doch auch für Euch Gesunde gelangt, und diese Ferien habt Ihr ja, wie Du erzählst, im Dienste der Gesundheit klüglich ausgenützt. Das Wetter war in den letzten Wochen gar nicht erbaulich, konnte man doch von unserm "Luginsland" aus da und dort ein Käuchlein sehen, das die Mähr von einem wärmenden Feuerlein im Ofen erzählte und dersweil ginget Ihr im See baden! und auch bei

dem scharfen Ostwind, der den glatten Seespiegel zu Wellenbergen auftrieb, so daß selbst flotte Schwimmerinnen, wie Ihr solche seid, von den riesengroßen Wellen fast verschlungen worden sind. Das härtet freilich ab und macht die Haut widerstandsfähig gegen krankmachende Einslüsse von Außen. Das Theaterstück, das der liebe Patient zur Kurzweil schreibt, möchte ich dann, wenn es fertig ist, auch gern sehen, vielleicht gibt es etwas zum Aufssühren sür das Jungvolk. — Wie lustig ist's, daß das Lied vom "Barry" sür Euch so ganz zeitgemäß war. So ein echter Bernhardiner Barry ist aber auch wirklich ein edles Tier, so zuverlässig und ohne Launen. Ich sehe ihn vor seiner Hütte bei der Hausthüre sitzen und seines Amtes als ehrenshafter Wächter walten. Wie Du siehst, habt Ihr das Preis-Worträtsel richtig aufgelöst und wegen den anderen wirst Du lachen, wenn Du die Aufslösung liesest. — Sei herzlich gegrüßt von Allen.

Vaula W. in Wädenswil. Das freut mich, daß Du auch wieder etwas von Dir hören läßt, liebes Päuseli. Also auch Du warst ein bischen marode, aber nun ist's wieder besser und Du hast Lust und Freude, mit Eurem imposanten, neuen Hausgenossen zu spielen. Gelt, es heißt recht gut Stand halten, wenn Barrh an Dir in die Höhe springt und Dir die großen Pfoten auf die Achseln legt. Ist er so groß wie Du, wenn er aufrecht steht? Und was für eine Farbe hat er? — Willst Du bitte, dem lieben Gesangenen einen Gruß von hier oben auf's Tablett legen, wenn er zum Essen bedient wird. Wir wünschen ihm gute Geduld und recht baldige Entlassung

in die goldene Freiheit.

Leni M..... in **Bädenswif**. Dir sage ich nun ein ganz besonsters herzliches "Grüß Gott!" Du kleines Leni. Schreibst Du wirklich schon mit Feder und Tinte und so hübsch mit feinen und kräftigen Strichen. Gelt, aus Deinem Schuljahr sind fast lauter Ferien geworden. Jetzt hat es Dir doch nicht an lustiger Kameradschaft sür Dein Kuppenspiel gesehlt und Dukonntest — weil sie keine Aufgaben hatten — Deine großen Schwestern als

Schneiderinnen auf der "Stör" haben. Sind etwa die Winterkleider für Deine Puppen gefertigt worden? Wie gefällt denn Dir der große neue Hausfreund Barry? Der wäre stattlich und fräftig genug, um Dir und dem fleinen Gretli als Pferdchen zu dienen, zum Fahren und zum Reiten. Und eine Stimme hat er gewiß, daß die Fenster zittern, wenn er in nächtlicher Stille sich hören läßt. Das Schönste an diesen Tieren ist, daß sie trot ihrer Größe und mächtigen Kraft doch so anhänglich und lieb sind zu Kindern. Ich hoffe, Du werdest mir später wieder einmal schreiben. Für jetzt nimm für Dich einen guten Gruß und grüße mir herzlich die lieben Eltern, das pflegende Großmütterchen und das kleine Gretli.

Alice und Elsa A . . . in St. Gallen. Das ist aber doch recht lieb, daß Ihr bei allen Euern Ausflügen so nett meiner gedenket und mich mit hubschen Karten erfreuet. Ich glaube, es ist keine in erreichbarer Nähe befindliche Anhöhe, die Ihr nicht schon bestiegen habt. Das gibt prächtige Er= innerungen für später, und die Gewohnheit des flotten Wanderns ift ein großer Gewinn an Gesundheit und frohem Mut. Ich wollte, ich könnte Euer Reise=Motto auch zu dem Meinigen machen. Bei Euch heißt's: "Wir reisen und wandern, von einem Berg zum andern. Beim schönen, hellen Sonnen= schein, bleiben wir nicht viel daheim." Für dieses Jahr wird es nun aber genug sein müssen, aber die Gipfel sind ja auch von unten und aus Instanz gesehen schön, nicht wahr? Ihr habt das Preis-Worträsel richtig auf-gelöst. Mit Euerer Auffassung des Preis-Silbenrätsels "Wasserrecht" habt Ihr etwas ausgefunden, das der Autor zwar nicht gemeint hat, das aber ebenfalls als gegeben gelten könnte, somit ist die Preisberechtigung doch verdient. Seid herzlich gegrüßt.

Martha I... in Rütt. Da Scherzfragen auf verschiedene Weise zutreffend beantwortet werden können, so find Dir sämtliche Auflösungen gelungen. Dein selbstverfaßtes Rätsel habe ich zum Preisrätsel gemacht, und wir wollen sehen, wer unter den lieben jungen Rußknackern damit fertig werden kann. Es freut mich zu hören, daß Ihr alle so schöne Ferienzeit ge= habt habt im prächtigen Berner-Oberland. Jett wäre die Annehmlichkeit in den Bergen nicht mehr so groß, denn morgens und abends zieht man sich schon recht gern in die vier Wände zurück, weil der kalte Ostwind einem bis aufs Mark blaft. Es freut mich zu hören, daß Du auch die Stenographie erlernst, denn diese Kenntnis wird je länger je mehr verlangt, aber es bedarf nicht nur des Lernens, sondern nachher vieler Uebung, um darin tüchtig zu bleiben. Ich hoffe, Ihr seid Alle munter und in dieser ange=

nehmen Erwartung gruße ich alle aufs herzlichste.

Otto Sch in Obfelden. Db Ihr wohl den in Aussicht genommenen schönen Ausflug nach Zug und der Enden habt ausführen können? Die schönen Tage sind, wie es nun den Anschein hat, gründlich vorbei. denn Nebel, Regen und Wind bilden zusammen ein unliebliches Trio und wenn es in den Weinlanden so kalt ist, wie bei uns, so wird das Ausreifen der Trauben keine großen Fortschritte machen. — Die Auflösung des Worträtsels ist richtig, und bei den anderen Rätseln wirst Du Dir sagen, daß sie im Grunde genommen gar nicht schwer find. Sei mit samt den lieben Deinigen herzlich gegrüßt.

Paul D in Luzern. Im allerletzten Augenblick noch ist Dein liebes Briefchen mit der Einlage von der lieben Mamma zugeflogen und zwar mit einer flotten Auflösung der sämtlichen Rätsel in der letzten Nummer. Es thut mir recht leid zu hören, daß das Befinden des lieben Schwesterchens sich so gar nicht zum Bessern wenden will. Daß Dich die

Aussicht, den Winter bei der guten Großmamma verleben zu dürfen, mit Freude erfüllt, glaube ich Dir gern, denn die beiden munteren Kousinchen werden Dir zusagende Spielkameradinnen sein und in der Schule in B., welche die liebe Tante leitet, wirst Du recht schöne Fortschritte machen. Sage der lieben Mamma, daß es mich herzlich freut, ihr nun doch nützen zu können auf dem begonnenen Weg. Gib ihr meinen herzlichen Gruß und sei auch Du selber aufs beste gegrüßt.

Preis-Zahlenrätsel.

Gegeben sind die Buchstaben: e, a, i i, r r, v, s s, n n, t, b, g, h. 1 2 3 4 4 5 2 6 7 8 9 6 10 9 ein Inselreich.

4 10 10 ein Gemäffer.

5 8 6 10 2 9 ein Königreich.

10 2 6 4 eine Göttin.

3 5 10 2 3 9 ein König.

2 3 4 8 ein Mädchenname.

9 8 7 11 8 9 ein Drama,

10 5 5 10 ein Wafferstand.

5 8 9 9 ein Zustand.

Martha Jaggi.

Preis-Segrätsel.

_			-	1000
1	2	3	4	5
6		7		8
9	10	11	12	13
14		15		16
17	18	19	20	21

Gegeben sind die Buchstaben: a a a a a a, b, d d, e, ch, i, l, n, o o, r r, u u, v. Dieselben sollen in obige Gevierte so eingesetzt werden, daß ergeben:

1 2 3 4 5 eine Stadt in Desterreich=Schlesien,

1 6 9 14 17 eine geschichtlich berühmte Abtei in Westpreußen.

17 18 19 20 21 eine Stadt in der Rheinprovinz,

5 8 13 16 21 einen Namen, den 8 Päpste trugen,

3 7 11 15 19 eine Stadt im Herzogtum Koburg,

13 12 11 10 9 den Namen zweier ungarischer Schriftsteller.

Scherzfrage.

Womit wäscht man einen Löwen?

Auflösung der Ratsel in Ar. 8:

Breis = Worträtfel: Ballade.

Breis = Silbenrätfel: Allerhand.

Rätsel: Buchs.

Scherz=Frage: Der Rleinste.